

Erfahrungsbericht – Studium an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid (URJC) – Wintersemester 2023 – Vorlesungsbeginn Anfang September

Kurz vorab: Trotz all der Hürden würde ich mich stets wieder für ein Auslandsemester in Madrid entscheiden und dies auch jedem sehr ans Herz legen.

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für ein Auslandssemester beginnen schon viele Monate im Voraus. Nach der Bewerbung und positiven Rückmeldung von Seiten der Leibniz Universität sollte man sich zeitnah um die erneute „Bewerbung“ bei der URJC inkl. der Kurswahl, die Unterkunft und ggf. Auslands-BAföG kümmern. Der Prozess war langwierig und mit viel Papierkram verbunden. Leider gab es mehrfach organisatorische Probleme während der Planungsphase mit der LUH, glücklicherweise hat mit der Partneruniversität alles reibungsfrei und vollständig digital funktioniert. Da man die Kurse an der URJC über ein Online-Portal, in dem bereits die wöchentlichen Vorlesungszeiten ersichtlich sind, wählen muss, kam es bei mir und vielen anderen auch nicht mehr zu Änderungen während des Aufenthaltes.

Für BAföG-Empfänger: Die Beantragung des Auslands-BAföG sollte nach Möglichkeit drei bis sechs Monate im Voraus erfolgen. Der Antrag ist an ein anderes Studentenwerk zu richten und der Bewilligungszeitraum beträgt hier i.d.R. fünf Monate. Da die ERASMUS+-Förderung als Stipendium gilt und Stipendien nur bis zu einem Betrag von 300 Euro im Monat anrechnungsfrei bleiben, solltest du mit einer Kürzung des BAföGs rechnen, da ja durch das ERASMUS-Programm mehr als 1.500 Euro in diesem Zeitraum ausschüttet werden. Der erste Abschlag der ERASMUS+-Fördermittel wurde übrigens nicht wie angekündigt bzw. vertraglich festgehalten vor Vorlesungsbeginn, sondern erst am 28.09.22 überwiesen, weshalb man eine gewisse Liquidität im Vorfeld haben sollte.

Die Wohnungssuche gestaltet sich allgemein schwierig und sollte deshalb am besten frühzeitig über idealista, Facebook etc. beginnen. Die aller meisten Studenten wohnen im Stadtzentrum unweit vom „Sol“, da man hier gerade nachts, wenn nur noch die Nachtbusse in Madrid verkehren, dann kurze Heimwege nach Bar bzw. Clubbesuchen hat.

Madrid

Madrid ist eine lebhafte Stadt, die für ihre Kultur, ihr Nachtleben und ihr gutes Essen bekannt ist. Es gibt viele Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, wie beispielsweise den Palacio Real, den Retiro-Park und das Prado-Museum, aber auch unzählige Möglichkeiten bzgl. des Nightlife. Zudem ist Madrid der perfekte Ausgangspunkt, um andere Teile Spaniens zu erkunden. So haben wir eine Vielzahl an Großstädten, wie Barcelona, Valencia, Malaga und Lissabon für einige Tage mit dem Zug oder Bus bereist.

Diverse Freizeitaktivitäten und Ausflüge werden sowohl von Citylife-Madrid als auch von der Studenteninitiative angeboten und sind sehr empfehlenswert um Leute und Kultur kennenzulernen. Beide Anbieter bieten Rabattkarten, ich habe jedoch nur die von der Uni benötigt. Diese kostet ca. 10 Euro.

Der ÖPNV ist unglaublich sauber, günstig (20 € pro Monat) und eng getaktet.

Ganz grundlegende Spanisch-Kenntnisse sind für den Alltag sicherlich hilfreich, da die meisten etwas älteren Leute und auch Service-Mitarbeiter leider kein Englisch sprechen.

Universität

Die Rey-Juan-Carlos-Universität hat mehrere Standorte in Madrid. Der wirtschaftswissenschaftliche Campus liegt im Vorort Vicálvaro und ist somit leider rund 30 bis 40 Minuten mit der Metro vom Stadtzentrum entfernt. Der Anspruch an Studenten bzw. die Qualität der Lehre ist unfraglich geringer als an der Leibniz Universität Hannover. Es gibt ein breites Angebot an Kursen auf Englisch, sodass man keinerlei Spanisch-Kenntnisse benötigt oder nachweisen muss. Im Allgemeinen haben alle Kurse aus Business Administration am Morgen stattgefunden. Die Vorlesungszeit endet kurz vor Weihnachten, die Klausurenphase folgt im Januar und ist im Vergleich zu Hannover extrem entspannt, da bereits während des Semesters einige Abgaben und Mid-Terms nötig sind.

Financial Management (6 ETCS):

Inhaltlich geht es viel um Cash-Flow-Berechnungen und die Berechnung des Net-Present-Value (Barwert). Es besteht keine Anwesenheitspflicht, eine gelegentliche Anwesenheit ist jedoch sinnvoll, da diverse Unterlagen erst sehr spät ins Portal hochgeladen worden sind. Der Professor spricht zwar nicht sonderlich gut Englisch, aber man konnte ihm trotzdem gut folgen. Die Note setzt sich aus einem Midterm (40%) sowie dem Final-Exam (60%) zusammen, die sich inhaltlich sehr ähneln. Der Aufwand ist überschaubar. Starke Empfehlung.

Strategic Management (6 ETCS):

Inhaltlich geht es um SWOT-Analysen, Porters Five Forces, Kostenführerschaft vs. Differenzierung etc. Es besteht keine Anwesenheitspflicht und wir waren auch nur sporadisch in den Vorlesungen. Die Professorin spricht etwas besser Englisch, sodass man ihr gut folgen kann. Die Note setzt sich aus acht stichpunktartigen Abgaben (jeweils ca. eine Seite), vier SC-Online-Tests mit Wiederholungsversuchen sowie dem Final-Exam (40%) zusammen. Der Aufwand ist etwas höher als bei Financial Management, aber auch sechs ETCS wert. Klare Empfehlung.

Corporate Taxation (4,5 ETCS):

Thematisiert wird die Geschichte der Steuern, die grundlegenden Steuerarten und die Auswirkungen von Steuern auf das Angebot bzw. die Nachfrage. Der Kurs ist international ausgerichtet und die Berechnung von Steuersätzen etc. spielt anders als in Hannover glücklicherweise keine Rolle. Es besteht keine Anwesenheitspflicht, eine gelegentliche Anwesenheit ist jedoch sinnvoll. Der Professor spricht vergleichsweise gut Englisch, sodass man ihm immer gut folgen konnte. Die Note setzt sich aus einem kurzen Gruppenvortrag (40%) sowie dem Final-Exam (60%) zusammen. Der Aufwand ist relativ überschaubar, jedoch ist der Anspruch etwas höher als in den anderen Kursen. Starke Empfehlung.

New Technologies in International Relations (6ETCS):

Es handelt sich um einen Office-Kurs, der sehr detailreich und umfassend Kenntnisse in Word, Excel und PowerPoint vermittelt. Es besteht keine Anwesenheitspflicht, eine Anwesenheit in Präsenz ist sehr sinnvoll, wenn man sich noch nicht mit den Programmen auskennt. Theoretisch kann man aber auch über das Internet zu anderen Zeiten auf den Uni-PC zugreifen und so die Abgaben einreichen. Der Professor spricht sehr gut Englisch. Die Note setzt sich aus diversen Abgaben, die man während der Unterrichtszeit mit ihm gemeinsam erarbeitet (15%), einige Quizze (5%), einem Midterm kurz vor Weihnachten sowie dem Final-Exam (60%) zusammen. Die Probeklausur ist sehr empfehlenswert als Vorbereitung. Der zeitliche Aufwand ist vergleichsweise hoch und die Vorlesungszeiten waren am Nachmittag/Abend. Trotz umfangreicher Vorkenntnisse konnte ich viel neues lernen und empfehle die Teilnahme daher sehr.

Corporate Decision Methods (4,5 ETCS):

Es werden diverse Konzepte aus EBWL und Kapitalmarkttheorie aufgegriffen, wie beispielsweise Nutzenfunktionen und Entscheidungsbäume, und um weitere Methoden ergänzt. Dies war der einzige Kurs, in dem sehr grundlegende Mathe Kenntnisse notwendig sind. Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Da die Vorlesungsvideos hochgeladen werden, habe ich den Professor nur zu den beiden Examen gesehen. Der Professor spricht zwar nicht sonderlich gut Englisch, aber man konnte ihm trotzdem soweit folgen. Die Note setzt sich aus einem Midterm (40%) sowie dem Final-Exam (60%) zusammen. Der Aufwand sehr überschaubar. Starke Empfehlung.

Commercial Management (4,5 ETCS)

Thematisch baut dieser Kurs auf Marketing auf. Wir haben jedoch aufgrund des höheren zeitlichen Aufwands und aus inhaltlichen Gründen nicht teilgenommen.

Financial Accounting I:

Anders als viele Jahrgänge vor uns durften wir diesem Kurs aus inhaltlichen Gründen nicht mehr belegen. Eine Angabe im LA macht daher vermutlich keinen Sinn.

Kosten (Stand WiSe 2022)

Die individuellen Kosten variieren natürlich sehr stark je nach Lebensstil, Freundeskreis, Standort der Wohnung und persönlichen Anspruch. Mit folgenden **Kosten pro Monat** kann man grob rechnen, jedoch besteht bei einigen Punkten natürlich erhebliches Sparpotential:

WG-Zimmer	500 – 700 Euro monatlich plus eine Monatsmiete Provision
Lebensmittel exkl. Restaurantbesuche	265 Euro
Restaurantbesuche & Fast-Food	135 Euro
Bar-Besuche, Club-Eintritte, Garderobe	175 Euro (Club-Eintritt i.d.R. ca. 20 Euro inkl. einem Freigetränk)
Städtetrips inkl. Hotelübernachtung	175 Euro
Uber, E-Scooter und Monatsticket	40 Euro
Auslandsrankenversicherung (optional)	35 Euro
Sonstige Kosten (Fitness, Mobilfunk, Friseur, Apotheke, Museen, etc.)	50 Euro

Einmalig fallen noch die Kosten der Anreise mit ca. 80-100 Euro inkl. Zug/Transfer je Strecke an. Dafür reduzieren sich die Semestergebühren durch eine Beurlaubung auf ca. 15 Euro. Sofern du nach den Klausuren in Madrid (die letzte Klausur war am 20. Januar) noch Klausuren in Hannover schreiben möchtest, kannst du aber auch auf die Beurlaubung verzichten. Für die Vorbereitung auf ein bis zwei Klausuren an der LUH sollte man auf jeden Fall genügend Zeit haben.

Fazit

Abschließend lässt sich sagen, dass ein Auslandssemester an der Universidad Rey Juan Carlos in Madrid eine einzigartige Möglichkeit ist, um nicht nur akademische Erfahrungen zu sammeln, sondern auch das Leben in einer so lebenswerten und pulsierenden Stadt zu erleben. Obwohl die Vorbereitungen und die Wohnungssuche eine gewisse Herausforderung darstellen können, lohnt sich der Aufwand auf jeden Fall. Der universitäre Aufwand hält sich im Vergleich zu Hannover extrem in Grenzen, sodass wir viele unvergessliche Momente auf Reisen, beim Feiern und während anderer Aktivitäten sammeln konnten.